

diesem Institute, und unaufhörlich bestrebt, das Nationalmuseum auf einen hohen Standpunct zu bringen. Zugleich mit dem Amte eines Conservators übte er die Function eines naturwissenschaftlichen Adjuncten, sich besonders mit der ornithologischen Sammlung, die ihm anvertraut war, beschäftigend.

Das Arrangement und die Anordnung des einen der grossen Säle des Museums, wo die allgemeine Sammlung der Vögel ausgestellt ist, ist sein Werk. Ebenso verdankt man ihm die wissenschaftliche Bestimmung unzähliger Exemplare, von welchen noch viele nicht ausgestellt sind, sondern sich noch im Magazin des Museums aufbewahrt befinden.

Mit welchem Eifer und welcher Gewissenhaftigkeit de Sousa stets vorging, beweisen seine Arbeiten, die er in einem verhältnissmässig kurzen Zeitraume veröffentlichte.

Im Jahre 1869 erschien seine erste zoologische Publication, Catalog der Papageien und Raubvögel des Museums. Im Jahre 1873 folgte der der Tauben und Hühner.

Alle anderen Arbeiten de Sousa's, mit Ausnahme einer Abhandlung über die Vögel Timors, die im Bulletin du Societa de Geographia 1883 enthalten ist, finden sich im Jornal de Sciencias der k. Akademie der Wissenschaften von Lissabon, und behandeln die Vögel, insbesondere der afrikanischen Ornith.

J. A. de Sousa, dessen persönliche Bekanntschaft ich bei seiner Anwesenheit in Wien vor einer Reihe von Jahren zu machen die Freude hatte, blieb mit mir bis zu seinem Tode in stetem Verkehr. Er war ein Mann von Geist und seltener Liebenswürdigkeit, ein vorzüglicher Ornithologe, dem die Wissenschaft viel zu verdanken hat.

## Ornithologische Notizen.

Aus Riv. Ital. di sc. nat e Boll. del Naturalista von S. Brogi in Siena, Nr. 21—22 de 1889. Mit Noten aus Primo Resoconto dei risultati della Richiesta ornitolog. in Italia. I Avifauna italiana di E. Giglioli. Firenze 1889. Herausgegeben vom k. Ackerbau-Ministerium in Rom.

Herr Arrighi-Griffoli in Lusignano berichtet über einen prachtvollen, am 13. October v. J. bei Foiano erlegten *Cursorius gallicus*, ein Männchen im Herbstkleide, welches gänzlich mit der von Savi gegebenen Beschreibung stimmt, nur mit dem Unterschiede, dass in dieser die Füsse milchweiss angegeben sind, während sie im frischen Zustande porcellanfärbig sind. Dieser *Cursorius* findet sich im I. Th. von Giglioli's Primo Resoconto (Cap. 1889, p. 504) als zufällig vorkommend in Prov. Novara (1875); — in Prov. Pavia (1881); — in Prov. Padua (1882); — Spezia (1865); erscheint zufällig in den Marimen, Siracusa,

Moschella in Reggio Calabria berichtet über einen Hälfte September v. J. gegen Melito stattgehabten Durchzug von starken Scharen von *Loscia curvirostra*.

Brogi in Siena erwähnt der Parusater, welche er heuer am Markt von Rom vorfand; im verflossenen Jahre sah er zwei Exemplare, durch mehrere Jahrekeimen. *Poecile palustris* findet sich häufiger auf den Märkten.

Im Jahre 1883 (Giglioli l. c.) war in Judicarien zahlreicher Durchzug dieser Parus — mit Leimruthen wurden 55 Individuen gefangen, unter welchen 1 *Cyanistes coeruleus* und 2 *L. cristatus* — bei Stenico rechnet man, dass an einem Tage gegen 1000 Individuen gefangen werden. Nistet in den Gebirgen von Cadore. Belluno u. a. O. veneticus.

Ferner erwähnt Brogi, dass im verflossenen October v. J. zwei *Cinclus aquaticus* in der Ebene von Rosia (Siena) erlegt wurden, weleher in diesen Gegenden selten ist, in manchen Jahren gar nicht gesehen, und die wenige Jäger kennen. Salvadori (Giglioli l. c.) hält die Form mit schwarzem Abdomen als selbstständige Species (*C. melanogaster*), dem aber Giglioli widerspricht.

Brogi beschreibt *Oreocinela varia*, welche im verflossenen November v. J. in einer Schlinge noch lebend in einem mit *Arbutus unedo* bewachsenem Walde bei der Villa di Frosini nicht weit von Siena gefunden wurde. Diese *Oreocinela*, ein Männchen, nicht allein in Italien, sondern auch in ganz Europa selten, findet sich: 1. im Museum von Rovereto, Tirol. 2. in der Sammlung Turati in Mailand. 3. im Museo civico Genua. im Museum Florenz, Rom, und in der Sammlung Brogi in Siena; das in Rovereto vorfindliche Exemplar wurde, wie Giglioli (*C. c.*) bemerkt, im October 1854 in Val di Sella (Tirol) erlegt: ein anderes wurde erlegt 1885 auf der Insel Elba, dieses Exemplar jedoch, nachdem es einige Tage im Käfig gehalten war, starb und wurde weggeworfen, da man deren Werth nicht gekannt.

Graf Nini in Venedig berichtet, dass Anfangs November v. J. *Harelda glacialis* schon in den salzigen Wässern von Venedig erschienen sie, was nur in der kalten Jahreszeit vorkommt; im Jahre 1882 sah jedoch Nini 1 Exemplar am 6. März. In Venedig kennt man diesen Vogel unter dem Namen *Oedemia fusca*, nigra, wegen seiner Seltenheit und Jägern fast unbekannt.

Senoner.

## Die Spatzen im Wiener Stadtparke

führen, Dank der reichlichen Fütterung von Vogelfreunden, ein verhältnissmässig sorgenfreies Leben, und die tausendköpfige Schaar ist stets bereit, jede dieser Liebesgaben hurtig aufzulesen. Wer sich das Vergnügen bereitet, eine Hand voll Futter diesen vielgeschmähten Spitzbuben vorzuwerfen, wird derzeit 2 Pärchen beobachten können, die durch ihr Gefieder von den Uebrigen abweichen. Es sind dies partielle Albinos: die Flügeldeckfedern sind weiss, der übrige Körper normal befiedert. Aus der braunen, eigentlich schwarzen, russigen Schaar, leuchten diese Thierchen besonders hervor, und dürfte diese Beobachtung mancher Besucher des Stadtparkes gemacht haben.

Dr. Pribyl.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [013](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Ornithologische Notizen. 606-607](#)